

## Blues füllt die Bäuche

Auftritt von Wolfgang Kalb hilft der „HIP“-Schulspeisung



Wolfgang Kalb bei seinem Benefizauftritt im Regina-Theater. Foto: Böhm

**PEGNITZ** – Als Zwischenstation von Auftritten in Berlin und München machte Blues-Künstler Wolfgang Kalb Halt in Pegnitz. Er trat für den Veranstalter „Hungerhilfe Pegnitz“ auf. Das Benefizkonzert wurde für Schulkinder in Burundi gegeben. Der Draht zu Pegnitz besteht durch Lehrer Dieter Bauer, der zusammen mit Wolfgang Kalb die Schulbank drückte.

Gerald Wittke, Vertreter der „Hungerhilfe Pegnitz“ (HIP), informierte die 85 Gäste im Regina-Kino über den Künstler, der sowohl bundesweit wie auch in Clubs in Österreich oder Schweiz auftritt. Er berichtete, dass „HIP“ bereits seit zwei Jahren ein Schulspeisungsprojekt in Burundi mitfinanziert. Denn Schule und Bildung sind der Weg aus der Armut. Seit dieser Zeit haben die Schulabbrecherzahlen gewaltig abgenommen. Etwa 1000 Schüler kommen am Vormittag zum Unterricht, weitere 1000 am Nachmittag zur „zweiten Schicht“. Die Schüler werden mittags verköstigt. Ziel ist, dass die Kinder zu selbstständigen Erwachsenen werden, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen und selbst gestalten können. Wittke zeigte sich mit dem Besuch recht zufrieden, denn bestuhlt wurde für 100 Gäste, dieses Ziel wurde fast erreicht.

Wolfgang Kalb, der aus Hirschaid stammt, wirkte recht sympathisch. Er erzählte zahlreiche Situationen und Anekdoten aus seinem Leben. Als Zwölfjähriger bekam er eine Gitarre und den Unterricht dazu geschenkt. Es machte ihm aber keinen Spaß, denn Fußballspielen war schöner. Nach ein paar Monaten gab er auf.

Allerdings faszinierte ihn kurz darauf eine Fernsehsendung über das „Fingerpicking“. Das war der Grund, die Ausbildung wieder aufzunehmen und das Instrument weiter zu spielen. In Pegnitz erwies er sich als hervorragender Gitarrist, Sänger und Mundharmonikaspieler. Er nahm die Gäste mit auf eine musikalische Reise in den amerikanischen Süden. Ebenso gab er Hintergrundinfos zu den gespielten Liedern. Seine Stimme wirkte faszinierend schwarz. Der Musiker, der auch der „Meister des Country-Blues“ genannt wird, bot Blues aus den 20er und 30er Jahren, die wichtigste musikalische Grundlage spätere Rockbands der „Sixties“.

be